

Der Markt heute

TREASURY DEUTSCHLAND

Wichtige Daten und Ereignisse

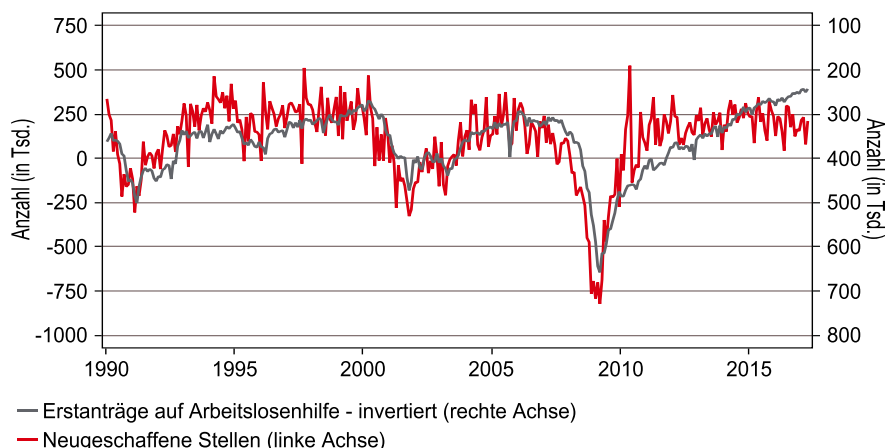
| Region | Ereignisse | HSBC | Konsens | Vorperiode |
|--------|--------------------------------------------|---------|---------|------------|
| US | Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe (14.30)* | 247.000 | 240.000 | 236.000 |
| | Philly Fed-Index, Mai (14.30)* | 19,5 | 19,4 | 22,0 |

Quelle: HSBC, Bloomberg, Reuters; Bedeutung für die europäischen Finanzmärkte: *=gering, **=hoch, ***=sehr hoch

USA: Wenig Anlass zur Sorge

In den **USA** verdeutlichte der jüngste Arbeitsmarktbericht einmal mehr, dass die Fed sich um das Ziel einer „maximalen Beschäftigung“ derzeit kaum Sorgen machen muss. So wurden im April 211.000 neue Jobs geschaffen, die Arbeitslosenquote sank auf ein Mehrjahrestief von 4,4 %. Bei so guten Daten dürften auch die neuen Angaben zu den **Erstanträgen auf Arbeitslosenhilfe** die Marktteilnehmer nicht aus dem Konzept bringen. Wir rechnen mit 247.000 neuen Anträgen in der Vorwoche – nur marginal mehr als im Schnitt der vorangegangenen vier Wochen und im historischen Vergleich ohnehin wenig (Grafik 1). Und auch der von uns erwartete Rückgang des **Philly Fed-Index** im Mai (Prognose: 19,5 nach 22,0 Punkten) sollte nicht zu viele Sorgenfalten hervorrufen, vielmehr liegt der Index weiter oberhalb des langfristigen Durchschnitts (8,6 Punkte) und weist auf eine Expansion des Industriesektors in der Fed-Region Philadelphia hin.

Grafik 1: Rekordwenige Anträge auf Arbeitslosenhilfe in den USA



Quelle: HSBC & Macrobond

Großbritannien: Preise steigen schneller als die Löhne

Gemischte Daten gab es vom **britischen Arbeitsmarkt**: Zwar sank die Arbeitslosenquote zwischen Januar und März mit 4,6 % auf den niedrigsten Stand seit 1975(!). Die Löhne stiegen aber (ohne Bonifikationen) nur um 2,1 % und damit weniger stark

Jana Meier

Analystin
 HSBC Trinkaus & Burkhardt AG
 jana.meier@hsbc.de
 +49 211 910 3515

Bernhard Esser

Analyst
 HSBC Trinkaus & Burkhardt AG
 bernhard.esser@hsbc.de
 +49 211 910 2698

Gastkommentar

Jörg Scherer, CFTE
 Global Banking and Markets
 HSBC Trinkaus & Burkhardt AG
 joerg.scherer@hsbc.de
 +49 211 910 3500

Stefan Schilbe

Chefvolkswirt
 HSBC Trinkaus & Burkhardt AG
 stefan.schilbe@hsbc.de
 +49 211 910 3137

Disclaimer & Disclosures

Der Disclaimer und die wesentlichen Disclosures sind wichtige Bestandteile der Publikation (S. 5/6)

HSBC Trinkaus & Burkhardt AG

Online Research

<https://research.hsbc.de>

als die Inflation. Bereinigt um die Teuerung lag die Lohnentwicklung in den ersten drei Monaten des Jahres bei -0,2 % gg. Vj. Das sind trotz einer guten Entwicklung am Arbeitsmarkt keine positiven Aussichten für den Konsum und damit für die britische Wirtschaft insgesamt. Leitzinserhöhungen durch die Bank of England sind somit u. E. auf absehbare Zeit nicht in Sicht. Das britische **Pfund** zeigte sich von der Veröffentlichung wenig beeindruckt. Damit sich die kurzfristigen Perspektiven des Euro zur britischen Valuta weiter aufhellen, bedarf es zusätzlicher Kursgewinne und einer Rückkehr in den alten Haussetrend seit 2015 (akt. bei 0,8645 GBP).

Euro setzt Höhenflug zum US-Dollar fort

Gegenüber dem US-Dollar konnte der **Euro** seine an den Vortagen verzeichneten Kursgewinne weiter ausbauen und sich deutlich oberhalb von 1,11 USD festsetzen. Die nach der Präsidentschaftswahl in Frankreich geringer gewordenen politischen Risiken in der Eurozone stützen die Einheitswährung, während die politischen Turbulenzen in Washington der US-Valuta zusetzen. Setzt sich diese Entwicklung fort, fungiert das Verlaufshoch vom 9. November 2016 bei rund 1,13 USD als nächste Anlaufmarke (siehe dazu auch die Technische Analyse auf Seite 3).

Japan: Wirtschaft erzielt fünftes Quartalsplus in Folge

Preisdruck bleibt jedoch gering

In **Japan** ist die Wirtschaft im 1. Quartal 2017 um 0,5 % gg. Vq. gewachsen. Das **BIP-Plus** lag damit genau im Bereich der Konsenserwartungen (0,5 %) und sorgte für den fünften Quartalszuwachs in Folge. Da der Preisdruck gleichzeitig jedoch niedrig bleibt, dürfte die Bank of Japan noch für eine ganze Weile ihre expansive Geldpolitik fortsetzen. Der japanische **Yen**, der am Vortag als „Krisenwährung“ noch zu den Gewinnern am Devisenmarkt gehörte, konnte diese Bewegung im frühen Handel in Asien nicht fortsetzen. Im Jahresverlauf 2017 rechnen wir vor dem Hintergrund niedrigerer von uns unterstellter Zinsdifferenzen zu den USA indes mit einer Rückkehr zu den Notierungen aus dem vergangenen Jahr im Bereich von 100 JPY.

Emerging Markets: Brasilien droht erneut innenpolitische Krise

Korruptionsvorwürfe gegen den Staatspräsidenten

Erneut belasten Korruptionsvorwürfe den Finanzplatz **Brasilien**. Nach Handelsschluss gestern berichteten lokale Medien, es gebe Beweise dafür, dass der gegenwärtige **Staatspräsident** Michel Temer direkt an derartigen Zahlungen beteiligt gewesen sei. Demnach habe eines der landesweit größten Unternehmen der brasilianischen Justiz Audiomitschnitte übergeben, die eindeutig Temers Rolle bei der **Bestechung** belegen würden. Sollten sich diese Vorwürfe erhärten, ist ein vorzeitiges Ausscheiden Temers aus dem Präsidentenamts wahrscheinlich. Die Finanzmärkte reagierten darauf mit Besorgnis und der Kurs für die Landeswährung Real verlor im Handel mit "Non-deliverable Forwards" mehr als 6 %, auch wenn Präsident Temer die gegen ihn erhobenen Vorwürfe bestritten hat.

Eine erneute innenpolitische Krise würde die ohnehin bereits schwache Akzeptanz der politischen Elite in der Bevölkerung erneut verringern. Bei Umfragen kamen die großen etablierten Parteien ebenso wie die Regierung lediglich noch auf niedrige einstellige Zustimmungswerte. Dieser Trend macht auch den Ausgang der Wahlen im kommenden Jahr unsicher. Dazu kommt, dass mit einer erneuten Korruptionsaffäre der Konsens der großen Parteien zur Fortsetzung des Spar- und Reformkurses wackelt. All dies wird brasilianische Vermögenstitel in den kommenden Wochen voraussichtlich weiter unter Druck setzen.

Rentenmarkt: Bund-Future profitiert von Suche nach Sicherheit

Der **Bund-Future** konnte gestern im Umfeld international nachgebender Aktienmärkte kräftige Gewinne verbuchen und profitierte dabei mit Blick auf die politischen Turbulenzen in den USA von seinem Status als "sicherer Hafen". So legte gestern auch der Goldpreis deutlich zu. Für das Rentenbarometer gilt es nun, die verbliebene Restkurslücke vom April (162,15 zu 162,49) zu schließen, um weiteres Aufwärtspotential freizusetzen.

Gastkommentar Jörg Scherer

Technische Analyse: EUR/USD (Wochenchart)



1,13 USD – Novemberhoch als nächstes Anlaufziel

Massives Haltecluster bei rund 1,08 USD

Der Pullback an die Schlüsselunterstützung aus der 200-Tages-Linie (akt. bei 1,0823 USD), dem ehemaligen Abwärtstrend seit Mai vergangenen Jahres sowie der Nackenlinie einer inversen Schulter-Kopf-Schulter-Formation (siehe Chart) hat sich für den Euro im Vergleich zum US-Dollar als idealtypisches Sprungbrett erwiesen. Zusätzlich konstruktiv stimmt dabei die Tatsache, dass die Aufwärtskurslücke von Ende April (1,0737 USD zu 1,0819 USD) offen blieb. D. h. das Gap besitzt unterstützenden Charakter. Gestern konnte der Euro nun sogar die Parallele (akt. bei 1,1092 USD) zum Erholungstrend seit Beginn des Jahres überspringen. Aus der Höhe der unteren Umkehr ergibt sich unverändert ein rechnerisches Kursziel von rund 1,13 USD, welches bestens mit dem Hoch vom November 2016 harmonisiert. Auf Indikatorenseite möchten wir zwei Aspekte hervorheben: Während auf Monatsbasis der langfristige Abwärtstrend im Verlauf des RSI gebrochen werden konnte und der MACD ein sog. „bearish failure“ ausgebildet hat, winkt im Tagesbereich demnächst ein „golden cross“ – also ein positives Schnittmuster zwischen 50- und 200-Tages-Glättung. Auf der Unterseite dient dagegen das Hoch vom 8. Mai bei 1,1022 USD als erste Haltemarke. Als strategischer Stopp ist aber vor allem das o. g. Unterstützungsbandel bei 1,08 USD prädestiniert.

| | Bund | US-T-Bond | EUR/USD | DAX | EuroStoxx 50 | S&P 500 |
|------------------------|------------|---------------|------------|-------------|--------------|------------|
| Widerstände | 162,49 *** | 153 30/32 *** | 1,1302 ** | 12841,7 * | 3714,3 * | 2396,1 *** |
| | 163,21 *** | 155 16/32 * | 1,1369 * | | 3836,3 ** | 2405,8 * |
| Unterstützungen | 159,14 ** | 149 22/32 *** | 1,0876 * | 12532,3 *** | 3524,0 ** | 2329,0 * |
| | 158,73 ** | 148 04/32 ** | 1,0824 *** | 12390,8 ** | 3456,1 *** | 2322,3 ** |
| Glättungslinien | | | | | | |
| 38dMA | 161,57 | 152 09/32 | 1,0808 | 12353,6 | 3531,2 | 2370,0 |
| 200dMA | 163,21 | 157 07/32 | 1,0824 | 11319,5 | 3227,1 | 2255,0 |
| Pivotwiderstand | 161,60 | 154 18/32 | 1,1187 | 12749,9 | 3623,0 | 2375,9 |
| Pivotpunkt | 161,03 | 153 03/32 | 1,1133 | 12668,7 | 3597,4 | 2366,0 |
| Pivotunterstützung | 160,50 | 152 10/32 | 1,1103 | 12550,4 | 3559,2 | 2347,2 |
| Tendenz | | | | | | |
| kurzfristig | 0 | 0/+ | + | - | 0/- | - |
| mittelfristig | 0 | 0 | 0 | + | + | + |

Quelle: CQG, Reuters; * = leicht ** = moderat *** = massiv

Aktuelle Marktindikationen (7:03 Uhr)

| Aktien | Kurs (aktuell) | +/- (Vortag) | +/- (YTD) | Renditen (10 Jahre) | Kurs (aktuell) | +/- (Vortag) | +/- (YTD) | Zinsfutures/ Commodities | Kurs (aktuell) | +/- (Vortag) |
|---------------|----------------|--------------|-----------|---------------------|----------------|--------------|-----------|--------------------------|----------------|--------------|
| DAX 30 | 12631,61 | -172,92 | 1150,55 | Deutschland | 0,37 | -0,06 | 0,16 | Schatz | 112,20 | 0,10 |
| Euro Stoxx 50 | 3584,83 | -57,06 | 294,31 | USA | 2,25 | -0,06 | -0,19 | Bobl | 131,87 | 0,48 |
| Stoxx 50 | 3245,06 | -31,05 | 234,51 | Großbritannien | 1,06 | -0,08 | -0,18 | Bund | 161,46 | 1,07 |
| FTSE 100 | 7503,47 | -18,56 | 360,64 | Japan | 0,04 | -0,01 | -0,01 | US-T-Note | 126 14/32 | 0,88 |
| CAC40 | 5317,89 | -88,21 | 455,58 | Frankreich | 0,82 | -0,07 | 0,13 | US-T-Bond | 153 25/32 | 2,19 |
| MIB 40 | 21283,72 | -504,18 | 2049,14 | Italien | 2,15 | -0,09 | 0,34 | Gold, oz | 1260,13 | 16,70 |
| IBEX 35 | 10786,10 | -196,30 | 1434,00 | Spanien | 1,55 | -0,07 | 0,17 | Silber | 16,86 | -0,02 |
| S&P 500 | 2357,03 | -43,64 | 118,20 | Portugal | 3,19 | -0,08 | -0,57 | Palladium | 784,70 | -12,45 |
| Dow Jones | 20606,93 | -372,82 | 844,33 | Irland | 0,83 | -0,06 | 0,08 | CRB-Index | 183,24 | 1,11 |
| Nikkei 225 | 19501,97 | -301,81 | 387,60 | Schweiz | -0,11 | -0,02 | 0,08 | Öl, Crude | 51,34 | 0,83 |

Quelle: HSBC, Bloomberg, Reuters, * = Renditeanstieg in rot

Devisenkurse (7:03 Uhr)

| | vs. USD | vs. EUR | +/- (EUR) | | vs. USD | vs. EUR | +/- (EUR) |
|-------|---------|---------|-----------|-------|---------|---------|-----------|
| USD | | 1,1142 | 0,0035 | CAD | 1,3617 | 1,5172 | 0,0066 |
| GBP * | 1,2971 | 0,8590 | 0,0002 | AUD * | 0,7460 | 1,4937 | -0,0028 |
| JPY | 111,18 | 123,87 | -1,06 | NZD * | 0,6930 | 1,6079 | -0,0014 |
| CHF | 0,9803 | 1,0922 | -0,0002 | ZAR | 13,2815 | 14,7982 | 0,2524 |
| NOK | 8,4289 | 9,3915 | -0,0055 | HKD | 7,7863 | 8,6754 | 0,0242 |
| SEK | 8,7402 | 9,7383 | 0,0004 | SGD | 1,3911 | 1,5500 | 0,0014 |
| CZK | 23,779 | 26,494 | 0,104 | CNY | 6,8897 | 7,6764 | 0,0259 |
| PLN | 3,7674 | 4,1976 | 0,0245 | CNH | 6,8796 | 7,6652 | 0,0249 |
| HUF | 277,65 | 309,35 | -0,23 | KRW | 1126,66 | 1255,32 | 10,67 |
| TRY | 3,5836 | 3,9928 | 0,0490 | THB | 34,490 | 38,429 | 0,108 |

Quelle: Reuters; * = Angabe in USD für eine Einheit lokaler Währung

EUR/USD (7:03 Uhr)

| Forwards | 1 W | 1 M | 2 M | 3 M | 6 M | 12 M |
|---------------|------|-------|------|------|------|------|
| 18. Mai | 4 | 16 | 36 | 52 | 107 | 221 |
| Änderung | 1 | 0 | 2 | 0 | 0 | -1 |
| Volatilitäten | | | | | | |
| 18. Mai | 8,36 | 8,25 | 7,65 | 7,55 | 7,68 | 7,98 |
| Änderung | 0,10 | -0,05 | 0,28 | 0,25 | 0,18 | 0,20 |

Quelle: Reuters

Deutsche und internationale Renditen

| Spreads | 2 Jahre | | 5 Jahre | | 10 Jahre | | 30 Jahre | |
|------------------------|--------------------|----------|--------------------|----------|--------------------|----------|---------------------|----------|
| | 18.05.17 | Vortag | 18.05.17 | Vortag | 18.05.17 | Vortag | 18.05.17 | Vortag |
| Bunds (%) | -0,70 | -0,66 | -0,37 | -0,30 | 0,37 | 0,43 | 1,18 | 1,25 |
| US - Bunds (bp) | 197 | 194 | 215 | 212 | 189 | 189 | 176 | 174 |
| JGB - Bunds (bp) | 55 | 50 | 25 | 18 | -33 | -38 | -38 | -41 |
| UK - Bunds (bp) | 82 | 79 | 85 | 84 | 70 | 71 | 52 | 53 |
| Italien - Bunds (bp) | 54 | 53 | 121 | 122 | 178 | 181 | 206 | 206 |
| Deutsche Spreads | 2 Jahre | | 5 Jahre | | 7 Jahre | | 10 Jahre | |
| Jumbos - Bunds | 39 | 36 | 42 | 38 | 37 | 33 | 29 | 26 |
| Swaps - Bunds | 47 | 44 | 52 | 49 | 51 | 49 | 39 | 38 |
| Kurve | 2/5 Jahre | | 5/10 Jahre | | 7/10 Jahre | | 10/30 Jahre | |
| Bunds | 34 | 36 | 73 | 72 | 44 | 44 | 82 | 82 |
| Geldmarkt | 1 Monat | | 3 Monate | | 6 Monate | | 12 Monate | |
| EURIBOR | -0,37 | -0,37 | -0,33 | -0,33 | -0,25 | -0,25 | -0,13 | -0,13 |
| US - LIBOR | 1,00 | 1,00 | 1,18 | 1,18 | 1,41 | 1,42 | 1,73 | 1,75 |
| UK - LIBOR | 0,26 | 0,26 | 0,31 | 0,31 | 0,45 | 0,45 | 0,66 | 0,66 |
| Inflationserwartung* | 10 Jahre (EU) | | 10 Jahre (GB) | | 10 Jahre (FR) | | 10 Jahre (US) | |
| | 1,00 | 1,01 | 3,01 | 3,05 | 1,08 | 1,11 | 1,81 | 1,84 |
| iBoxx Performance in % | 1 bis 3 Jahre seit | | 3 bis 5 Jahre seit | | 5 bis 7 Jahre seit | | 7 bis 10 Jahre seit | |
| | 01.02.17 | 01.01.17 | 01.02.17 | 01.01.17 | 01.02.17 | 01.01.17 | 01.02.17 | 01.01.17 |
| Eurozone Sovereign | -0,03 | -0,17 | 0,11 | -0,11 | 0,29 | -0,24 | 0,45 | -0,47 |
| Germany Sovereign | -0,55 | -0,42 | -0,93 | -0,57 | -1,37 | -0,70 | -1,54 | -0,88 |
| Italy Sovereign | 0,46 | 0,13 | 0,94 | 0,19 | 1,34 | -0,04 | 1,33 | -0,79 |
| Collateralized Covered | -0,17 | -0,03 | 0,08 | 0,36 | -0,43 | -0,08 | -0,46 | 0,05 |
| EURO-Veränderung | vs. USD seit | | vs. GBP seit | | vs. CHF seit | | vs. JPY seit | |
| | 01.02.17 | 01.01.17 | 01.02.17 | 01.01.17 | 01.02.17 | 01.01.17 | 01.02.17 | 01.01.17 |
| in % | 5,34 | 5,93 | 0,53 | 0,62 | 2,65 | 1,86 | 3,86 | 0,73 |

* Renditedifferenz zwischen konventionellen und inflationsindexierten Staatsanleihen
 Indikative Reutersdaten vom 18.05.17 (07:03 Uhr), Vortag: 17.05.17 (06:37 Uhr)

Disclosure

HSBC unterhält Systeme zur Erkennung und Regelung möglicher Interessenskonflikte im Zusammenhang mit den Research-Aktivitäten der Bank. Die Analysten und sonstigen für die Erstellung und Verbreitung von Analysen zuständigen Mitarbeiter von HSBC agieren unabhängig vom Investment-Banking-Geschäft der Bank und sind in eine unabhängige Führungsstruktur eingebunden. Durch eine strikte Trennung der Bereiche Investment-Banking und Research (Chinese Wall) wird ein angemessener Umgang mit vertraulichen und kursrelevanten Informationen sichergestellt. Die Bezahlung der Analysten richtet sich teilweise nach dem Ertrag von HSBC, in den auch Einnahmen aus dem Investment-Banking einfließen.

Der/die Researchanalyst/en, der/die diese Studie erstellt hat/haben, bestätigt/bestätigen, dass die hierin zum Ausdruck gebrachten Meinungen exakt die persönliche Meinung des/der Analysten zu dem/den betreffenden Wertpapier/en und Emittenten widerspiegeln und dass kein Teil seiner/ihrer Vergütung in direktem oder indirektem Zusammenhang mit bestimmten in dieser Studie enthaltenen Empfehlungen oder Ansichten stand oder stehen wird.

Für Anleihen, die wir im Rahmen der Analyse untersuchen, verwenden wir einen Relative-Value-Ansatz. Dabei bewerten wir Anleihen anhand von Präferenzen und im Vergleich zu ihrer eigenen Historie. Unsere Handlungsempfehlungen haben einen Performancehorizont von zwei bis sechs Monaten. Die Grundlagen unserer Anleihenbewertung sind unter <http://www.der-markt-heute.de> erläutert. Die Grundlagen der Anleihenbewertung und die Anzahl der in den drei letzten Monaten abgegebenen Kauf- und Verkaufsempfehlungen für Anleihen ist auf der Webseite <http://www.der-markt-heute.de> (rechts) aufgeführt.

Disclaimer

Diese Studie wurde von HSBC Trinkaus & Burkhardt AG ("HSBC") erstellt, sie dient ausschließlich der Information unserer Kunden. Falls der Empfänger dieser Studie ein Kunde eines mit HSBC verbundenen Unternehmens ist, unterliegt die Weiterleitung an den Empfänger den zwischen dem Empfänger und dem verbundenen Unternehmen geltenden Geschäftsbedingungen.

Mit dieser Studie wird weder ein Angebot zum Verkauf, Kauf oder zur Zeichnung eines Anlagetitels unterbreitet. So weit nicht ausdrückliche Kauf-, Verkaufs- oder Halteempfehlungen ausgesprochen werden, stellen die hierin mitgeteilten Einschätzungen zu den Wertpapieren und sonstigen Titeln keine Anlageempfehlungen dar. Die von HSBC in dieser Studie gegebenen Informationen beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, jedoch keiner neutralen Prüfung unterzogen haben; HSBC übernimmt keine Gewähr und keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen. Die in dieser Studie vertretenen Meinungen stellen ausschließlich die Auffassungen der Research-Abteilung von HSBC dar und können sich jederzeit ändern; solche Meinungsänderungen müssen nicht publiziert werden.

Die in den Studien enthaltenen Informationen und Meinungen basieren auf öffentlich zugänglichen Quellen, die jedoch zeitweiligen Veränderungen unterliegen. Die Kursdaten auf Seite 1 stammen von Reuters. Die technischen Marken auf Seite 2 sind das Ergebnis eigener Analysen. Die vergangene Entwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Performance. Der Wert jedes Investments oder der Ertrag kann sowohl sinken als auch steigen, und Sie erhalten möglicherweise nicht den investierten Gesamtbetrag zurück. Der Wert eines Anleiheinvestments kann durch innewohnende Kreditrisiken schwanken. Dort, wo ein Investment in einer anderen Währung als der lokalen Währung des Empfängers der Studie denominiert ist, könnten Veränderungen des Devisenkurses eine Negativwirkung auf Wert, Kurs oder Ertrag dieses Investments haben. Bei Investments, für die es keinen anerkannten Markt gibt, könnten die Investoren Schwierigkeiten haben, diese zu veräußern oder zuverlässige Informationen über den Wert oder das Ausmaß des Risikos, dem ein Investment unterliegt, zu erhalten.

Diese Studie darf in Großbritannien ausschließlich dem in Artikel 19(5) des Financial Services and Markets Act 2000 (Financial Promotion) Order 2001 (in der jeweils geltenden Fassung) bestimmten Personenkreis zur Verfügung gestellt werden. Die durch das britische Rechtssystem gewährten Schutzmechanismen gelten nur für diejenigen, die geschäftliche Transaktionen mit einem Bevollmächtigten der HSBC Bank plc in Großbritannien tätigen. Diese Studie darf in den USA ausschließlich "major US institutional investors" (im Sinne von Rule 15a-6 des US Securities Exchange Act of 1934 (in der jeweils geltenden Fassung)) zur Verfügung gestellt werden; wir machen diese Empfänger darauf aufmerksam, dass alle Transaktionen für ihre Rechnung durch HSBC Securities (USA) Inc. in den USA abgewickelt werden. In Australien wurde diese Publikation durch HSBC Stockbroking (Australia) Pty Limited (ABN 60 007 114 605) zur allgemeinen Information seiner Großkunden (laut Definition des Corporations Act 2001) zur Verfügung gestellt. Es wird keine Gewähr übernommen, dass die in dieser Studie erwähnten Produkte oder Dienstleistungen Einzelpersonen in Australien zur Verfügung stehen oder gemäß der örtlichen Rechtsvorschriften unbedingt für bestimmte Personen geeignet oder angemessen sind. Die individuellen Anlageziele, die Finanzlage oder die besonderen Bedürfnisse einzelner Empfänger wurden nicht berücksichtigt. In Japan wurde diese Publikation durch HSBC Securities (Japan) Limited zur Verfügung gestellt. In Hongkong wurde diese Studie durch The Hongkong and Shanghai Banking Corporation Limited im Zuge ihres laufenden Hongkong-Geschäfts zum Zweck der Information ihrer institutionellen und gewerblichen Kunden zur Verfügung gestellt; sie ist dort nicht für Privatkunden bestimmt und darf nicht an diese verteilt werden. HSBC Securities (Asia) übernimmt keine Gewähr, dass die in dieser Studie erwähnten Produkte oder Dienstleistungen Einzelpersonen in Hongkong zur Verfügung stehen oder gemäß der örtlichen Rechtsvorschriften unbedingt für bestimmte Personen geeignet oder angemessen sind. Alle Anfragen derartiger Empfänger sind an The Hongkong and Shanghai Banking Corporation Limited zu richten. Die Weiterverbreitung, auch auszugsweise, ist untersagt. HSBC Trinkaus & Burkhardt AG wird beaufsichtigt durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ("BaFin"). (121105)

© Copyright. HSBC Trinkaus & Burkhardt AG 2016, ALLE RECHTE VORBEHALTEN. Diese Publikation darf weder vollständig noch teilweise nachgedruckt oder in ein Informationssystem übertragen oder auf irgendeine Weise gespeichert werden, und zwar weder elektronisch, mechanisch, per Fotokopie noch auf andere Weise, außer im Falle der vorherigen schriftlichen Genehmigung durch HSBC Trinkaus & Burkhardt AG. MICA (P) 185/08/2009

Herausgeber der Publikation:

HSBC Trinkaus & Burkhardt AG
Königsallee 21/23
D-40212 Düsseldorf
Deutschland
Telefon: +49 211 910-0
Fax: +49 211 910 33 20
Website: www.hsbc.de

Treasury Research Team

Treasury Research Deutschland

Stefan Schilbe
Chefvolkswirt
+49 211 910 3137
stefan.schilbe@hsbc.de

Thomas Amend
Analyst
+49 211 910 2642
thomas.amend@hsbc.de

Bernhard Esser
Analyst
+49 211 910 2698
bernhard.esser@hsbc.de

Lothar Hessler
Analyst
+49 211 910 2906
lothar.hessler@hsbc.de

Sebastian von Koss, CIIA
Analyst
+49 211 910 3391
sebastian.von.koss@hsbc.de

Jana Meier
Analystin
+49 211 910 3515
jana.meier@hsbc.de

Rainer Sartoris, CFA
Analyst
+49 211 910 2470
rainer.sartoris@hsbc.de

Dr. Frank Will
Analyst
+49 211 910 2157
frank.will@hsbc.de

Tanja Peun
Layout und Grafik
+49 211 910 3459
tanja.peun@hsbc.de

HSBC Securities, London

Janet Henry
Chief Global Economist
+44 20 7991 6711
janet.henry@hsbcib.com

Simon Wells
Chief European Economist
+44 20 7991 6718
simon.wells@hsbcib.com

David Bloom
Global Head of FX Research
+44 20 7991 5969
david.bloom@hsbcib.com

Steven Major, CFA
Global Head of Fixed Income Research
+44 20 7991 5980
steven.j.major@hsbcib.com